

 Masthuhn-Report

CATERING-UNTERNEHMEN
im Check 2024



Masthuhn-Initiative



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr veröffentlichen wir erstmals einen Masthuhn-Report für die Catering-Branche, in dem wir die Ziele und Umsetzung von Tierschutzvorgaben bei Masthühnern unter den Contract Caterern analysieren. Besonders erfreulich: Alle zehn untersuchten Unternehmen haben sich bereits der Mast-



huhn-Initiative angeschlossen. Jetzt müssen die geforderten Kriterien auch konsequent umgesetzt werden, denn die Zeit bis zur Deadline 2026 wird knapp. In unserem Report zeigen wir erstmals, wer jährliche Fortschrittsreportings veröffentlicht, ob Roadmaps genutzt werden und wer die Umstellung anführt. Mittlerweile arbeiten über 100 Unternehmen in Deutschland an der Etablierung geringerer Besatzdichten für Masthühner und dem Verzicht auf Qualzuchten.

Um den Wunsch der VerbraucherInnen nach mehr Tierschutz zu ermöglichen und den Markt nachhaltig zu verändern, müssen alle Branchen zusammen an einer gemeinsamen Zielsetzung und einer zügigeren Umstellung arbeiten. Wir werden die Entwicklungen weiter verfolgen und Unternehmen, wenn nötig, an ihre Verantwortung gegenüber ihren KundInnen erinnern.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "E. Rabofski".

Esther Rabofski | Interims-Leiterin Lebensmittel-Fortschritt

Inhalt

Ausgangslage

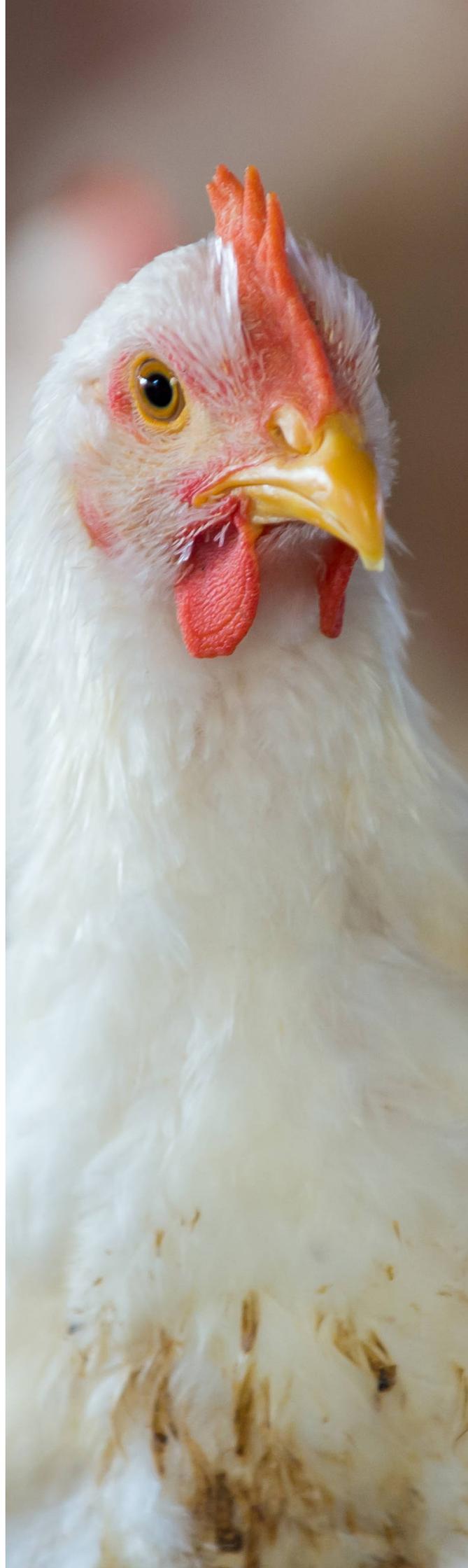
Vorteile der Masthuhn-Initiative **4**
Die Masthuhn-Initiative umsetzen **6**
Branchen-Insights **7**

Ergebnisse

Zusammenfassung der Ergebnisse **8**
Unser Fazit **9**
Ergebnisse im Überblick **10**
Stärken und Schwächen der Unternehmen **11**
Details zur Umstellung **13**
Methode und Punktevergabe **14**

Ausblick

Spotlight Produzenten **15**
Werden Sie Teil der Masthuhn-Initiative! **16**
Referenzen und Impressum **16**



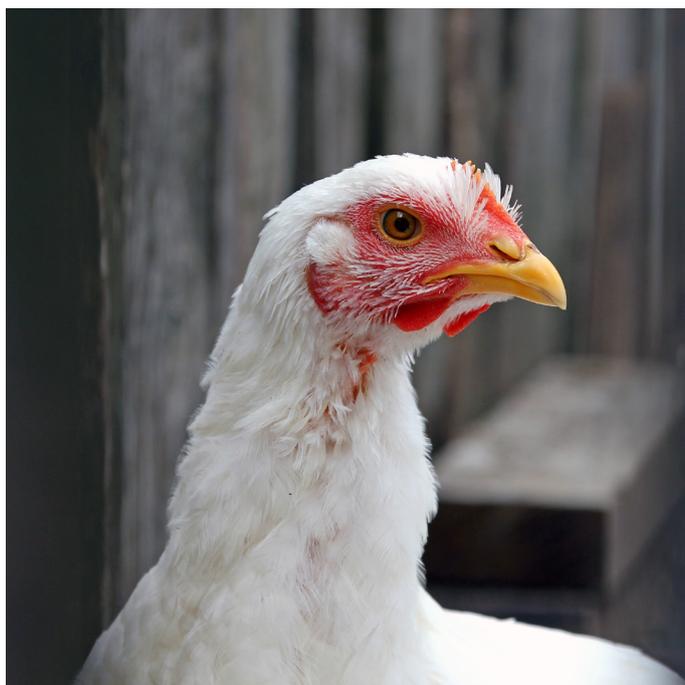
Vorteile der Masthuhn-Initiative

Die Kriterien der Masthuhn-Initiative (MHI) bieten eine pragmatische Hilfestellung für verantwortungsbewusste Unternehmen. Sie sind auf effektive Tierschutzverbesserungen und hohe Machbarkeit ausgelegt und lösen die zentralen Probleme in der Hühnerhaltung:

- ✓ Weniger zuchtbedingte Schmerzen und bessere Mobilität durch robustere Rassen¹
- ✓ Weniger Muskelerkrankungen, z. B. Muskelverfettung (»White Striping«)
- ✓ Mehr Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- ✓ Drastische Senkung von Fußballenerkrankungen, weniger Ausschussware
- ✓ Weniger Stress und Fehler bei Betäubung und Schlachtung
- ✓ Deutlich geringerer Antibiotika-Einsatz

Der Kriterienkatalog wurde von über 30 europäischen Organisationen entwickelt und wird seit seiner Einführung von der Albert Schweitzer Stiftung vertreten. Über 100 in Deutschland tätige Unternehmen haben sich bereits für bessere Haltungsbedingungen entschieden.² In unserem »Spotlight Produzenten« finden Sie eine Übersicht der auf dem Markt verfügbaren kompatiblen Marken und Label.

Ihre Vorteile



Kundenwünsche nach besseren Haltungsbedingungen erfüllen



Lieferketten-Verantwortung demonstrieren



Nachhaltigkeit steigern: Mehr Tierschutz und reduzierter Antibiotika-Einsatz



Etablierte Label und Branchenlösungen für die Umsetzung nutzen

Jede Minute werden in Deutschland über 1000 Masthühner geschlachtet.

Für 2023 beläuft sich deren Gesamtzahl auf über 626 Millionen Tiere - das sind 84 % aller Schlachtungen.³ Entgegen dem allgemeinen Trend zu weniger Fleischkonsum steigt die Produktion von Geflügelfleisch.⁴

Laut dem Eurobarometer aus dem Jahr 2023 möchten 92 % der befragten Deutschen, dass es den Tieren in der Nutztierhaltung besser geht, als es derzeit der Fall ist.⁵ Unternehmen, die tierische Produkte verwenden, verantworten das Wohlergehen der Tiere in ihren Lieferketten. Erkennen die führenden Akteure der Lebensmittelwirtschaft ihre Verantwortung an, oder wälzen sie diese auf ihre KundInnen ab?

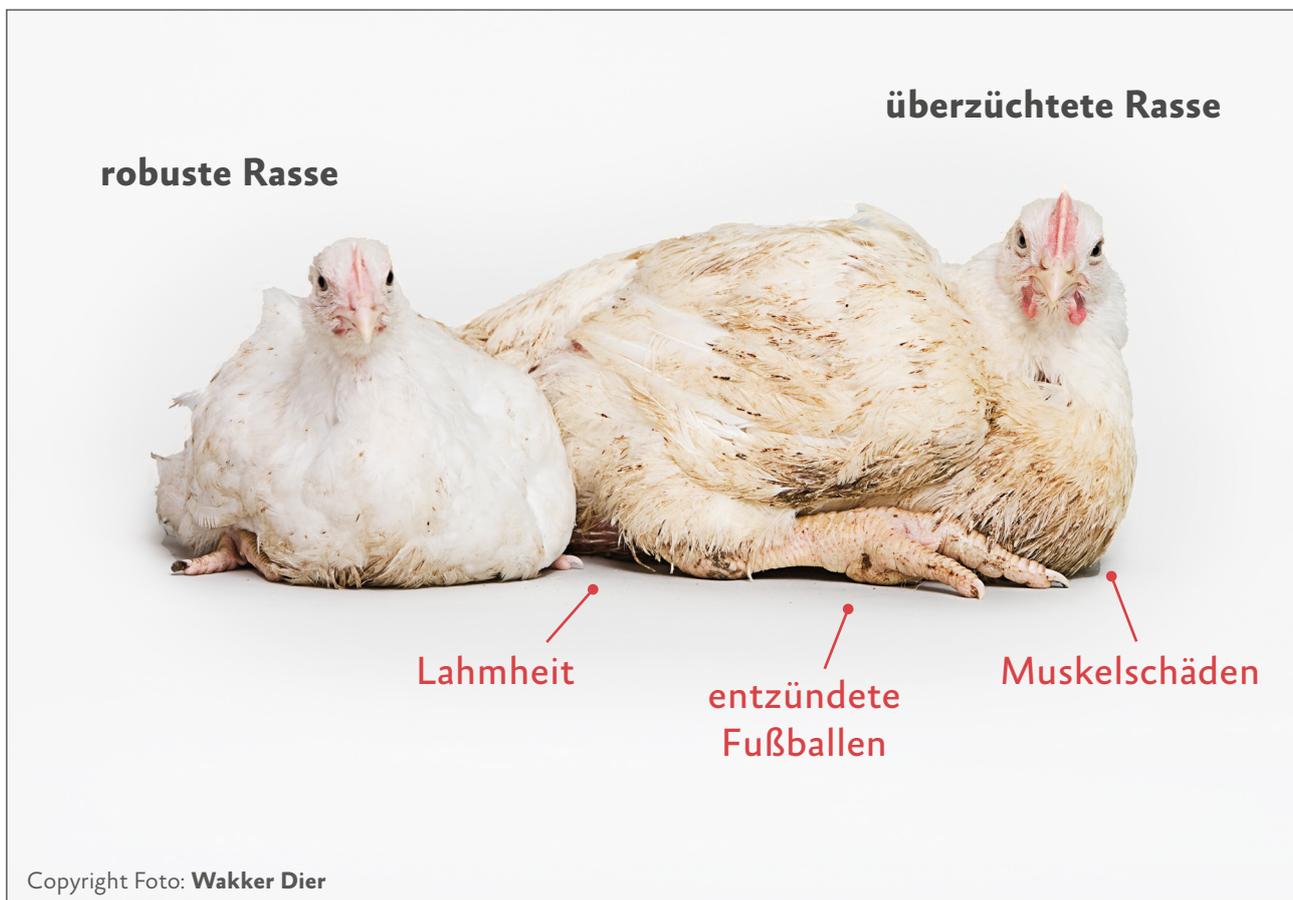
Mit unserem Masthuhn-Report stellen wir die wichtigsten Lebensmittelunternehmen Deutschlands auf den Prüfstand:

- > Welche Verantwortung übernehmen sie beim Tierschutz?
- > Lassen sie auf ihre Ankündigungen Taten folgen oder bleibt es bei leeren Versprechungen?
- > Welche Best-Practices gibt es bereits und wie profitieren die Unternehmen von der Umstellung?

Die Kriterien des European Chicken Commitments im Vergleich

Kriterium		Rechtlicher Standard	European Chicken Commitment	Haltungsform 3+
Zucht		stark überzüchtet	robuste Rassen (gemäß RSPCA)	robuste Rassen (gemäß RSPCA)
Platz		bis zu 26 Tiere pro m ² (39 kg/m ²)	bis zu 20 Tiere pro m ² (30 kg/m ²)	bis zu 19 Tiere pro m ² (29 kg/m ²)
Auslauf		nein	nein	Außenklimabereich
Vorgreifen		unbegrenzt	maximal 1 x	unbegrenzt
Licht		20 Lux, teilweise Tageslicht	50 Lux, inkl. Tageslicht	20 Lux, teilweise Tageslicht
Sitzstangen, Beschäftigung		nein	mind. 2 m Sitzstangen sowie 2 Gegenstände je 1.000 Tiere	mind. 2 Gegenstände je angefangener 150 m ² oder mind. 3 Stro- oder Heuballen und 2 Pickgegenstände je 2000 Tiere
Haltungssysteme		bei Importen Käfighaltung möglich	keine Käfige	keine Käfige
Betäubung, Schlachtung		unzuverlässig	zuverlässig	zuverlässig
Kontrollen		keine Kontrollen vorgeschrieben	Audits durch unabhängige Dritte	Audits durch unabhängige Dritte

Robuste und überzüchtete Rasse im Vergleich



Die Masthuhn-Initiative umsetzen

Die Masthuhn-Initiative zielt darauf ab, Tierschutz-Probleme effektiv zu lindern. Gleichzeitig müssen die Preisaufschläge für Unternehmen wirtschaftlich vertretbar bleiben. Dafür bietet sie drei Möglichkeiten:

1. Die Teilnahme am **European Chicken Commitment (ECC)**.
2. Die Nutzung von Stufe 3 des **Haltungsform-Systems** mit Zusatzkriterien (»Haltungsform 3+«):
 - > Es werden ausschließlich ECC/RSPCA-zertifizierte Zuchtlinien verwendet,
 - > die Hühner werden in mehrstufigen CO₂-Systemen oder mit inerten Gasen betäubt (Verzicht auf die Elektrowasserbad-Betäubung),
 - > es werden keine Verschlechterungen der Haltungsform-3-Kriterien zugelassen und
 - > die Unternehmen entwickeln und veröffentlichen einen Zeitplan zur Umstellung (Roadmap).
3. Die Nutzung oder Entwicklung eines Labels oder Konzepts, das mindestens die Basiskriterien (Zucht, Platz, Beschäftigungsmaterial) erfüllt oder übertrifft, auch wenn andere Kriterien nicht vollständig abgedeckt sind (z. B. Licht, Betäubung). Beispiele hierfür sind Label Rouge oder Kikok.

Alle Unternehmen berichten jährlich über ihre Fortschritte.

Über 20 auf dem Markt verfügbare Label erfüllen bereits ganz oder mit Zusatzvereinbarungen die Kriterien der Masthuhn-Initiative. Details finden Sie auf <https://www.masthuhn-initiative.de>.



Branchen-Insights

Die Catering-Branche hat ein eindrucksvolles Wirkungsspektrum: Täglich bewirten Unternehmen in der Gemeinschaftsverpflegung über 15 Millionen Gäste aller Altersstufen und generieren einen Jahresumsatz von 14,5 Mrd. €.⁶

Erfreulicherweise haben sich die Top 10 der größten Catering-Unternehmen bereits zur MHI bekannt. Insgesamt unterstützen aktuell 21 namhafte Contract- und Eigenregie-Caterer die Initiative, um bis 2026 bessere Mindeststandards für Masthühner zu etablieren. Damit ist die Catering-Branche bei den Commitments Vorreiter. Dabei haben Unternehmen branchenspezifische Herausforderungen zu meistern, wie beispielsweise die Warenverfügbarkeit von MHI-konformen Produkten im Großhandel oder den hohen Kostendruck insbesondere in der Krankenhaus- und Schul-/Kitaverpflegung. Um die Tierschutzstandards in der Hühnermast erfolgreich zu erhöhen, müssen letztendlich alle Lebensmittelbranchen an einem Strang ziehen. Dem

LEH mit seinen großen Abnahmemengen an Geflügel kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Für eine effektive und nachhaltige Umstellung muss für Contract-Caterer auch die Zusammenarbeit mit den eigenen B2B-Kunden gelingen.

Gemeinsam mit den Unternehmen entwickeln wir deshalb vielfältige Lösungsstrategien und setzen dabei auf Ansätze, die nachweislich Wirkung zeigen. Großes Potenzial bietet zum Beispiel die Reduktion tierischer Komponenten bei gleichzeitigem Fokus auf gute pflanzliche Angebote: Unternehmen können so Kosten einsparen, die Fleischqualität verbessern und Verantwortung für mehr Tierschutz übernehmen. Sodexo ist dabei ein besonders positives Beispiel: Das Unternehmen hat kürzlich seine neue »Food-Strategie« vorgestellt. Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen setzt der Caterer auf pflanzliche Basisrezepturen und bietet durch ein Baukastensystem eine neue Flexibilität in der Gestaltung der Gerichte.⁷

Insgesamt unterstützen aktuell 21 namhafte Caterer die Masthuhn-Initiative, um bis 2026 bessere Mindeststandards für Masthühner zu etablieren – darunter die Top 10 der Contract-Dienstleister und große Eigenregie-Caterer. Damit ist die Catering-Branche bei den Commitments in Deutschland Vorreiter.



Zusammenfassung der Ergebnisse

> **Breite Unterstützung der Masthuhn-Initiative**

Wir begrüßen, dass alle untersuchten Caterer – teilweise schon seit einigen Jahren – Mitglied der Masthuhn-Initiative sind und damit demonstrieren, dass Tierschutz in dieser Branche ein wichtiges Thema ist. Dies wird bei einigen Unternehmen auch durch verschiedene Aktionen deutlich. Aktuell unterscheiden sich die Selbstverpflichtungen teilweise in ihrem Geltungsbereich – das wurde in der Punktevergabe berücksichtigt.

> **Roadmap**

Hier hinkt die Branche hinterher: Bisher nutzt noch kein Unternehmen öffentliche Roadmaps für die Planung seiner Umstellung. Deshalb gab es für niemanden Punkte in dieser Kategorie. Wir erwarten, dass dieses effektive Tool zeitnah mehr genutzt wird.

> **Reporting**

Der Großteil der geprüften Unternehmen veröffentlicht aktuell das jährliche Reporting. Nur Compass und Genuss & Harmonie erfüllen diesen Teil ihrer Selbstverpflichtung nicht und erhalten hier deshalb keine Punkte. Zukünftig werden wir höhere Anforderungen an die Reportingqualität und -inhalte stellen und erwarten detaillierte, prozentuale Fortschrittsangaben zu den einzelnen Kriterien des Commitments.

> **Umstellungsfortschritt**

Aktuell sehen wir nur vereinzelt Fortschritte und die Umstellung verläuft insgesamt schleppend – es bleibt viel Luft nach oben. Lediglich SV schafft es auf Stufe 3. Da bisher nur wenige Caterer überhaupt detailliert zu den Kriterien berichten, können wir die Entwicklungen im Einzelnen nicht weiter nachvollziehen. Hier erwarten wir ein deutlich höheres Tempo und mehr Details, denn die Frist 2026 naht.



Unser Fazit

Wir sehen ganz klar: **Der Wille ist da, es fehlt jedoch an Geschwindigkeit, Strategie und Detailgenauigkeit.**

Caterer tragen große Verantwortung: Sie versorgen täglich viele Menschen, die teilweise keine andere Wahl haben, als ihre Services in Anspruch zu nehmen. Daher sollten sie dieser Verantwortung gerecht werden und im Tierschutz und bei der Nachhaltigkeit Maßstäbe setzen.

Einige Unternehmen sind schon seit vielen Jahren dabei und trotzdem lassen die Fortschritte zu wünschen übrig. Wir erwarten, dass die Caterer ihre Motivation aufrechterhalten und ihre Verpflichtungen bis 2026 erfüllen. Insbesondere Roadmaps sollten häufiger genutzt werden, da sie wichtige Tools bei der Umstellung sind.

Als Stiftung machen wir gemeinsam mit immer mehr Unternehmen den Wandel möglich. Viele Gespräche und Formate wie der Runde Tisch der Masthuhn-Initiative, zu dem auch in diesem Jahr wieder viele engagierte Unternehmen zusammen gekommen sind, zeigen: Der Wille zur Kooperation und Lösungsfindung ist da.



Janika Kleine
Key Account Managerin



Ich freue mich, dass wir bereits kurz nach Einführung der Europäischen Masthuhn-Initiative die größten deutschen Catering-Unternehmen von einer Teilnahme überzeugen konnten. Die Anhebung von Tierschutzstandards ist eines der wichtigsten Themen für verantwortungsvolles Handeln der Lebensmittelindustrie. Im Catering-Markt haben wir ein klares Bekenntnis dazu bekommen. Dennoch wünsche ich mir, dass die Unternehmen das Ziel mit noch mehr Nachdruck verfolgen und größere Fortschritte vorweisen. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, sehe ich die Erfüllung bis 2026 gefährdet. Und das wäre fatal für die Millionen Hühner, die täglich unter konventionellen Haltungsbedingungen leiden müssen.

Positivbeispiel

»Als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen wir uns schon sehr lange auch mit dem Thema Tierwohl. Unsere Teilnahme an der Masthuhn-Initiative war somit die logische Konsequenz. Wir unterstreichen damit unser Bestreben für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Branche.«

Michael Krug, Aramark

Ergebnisse im Überblick

Geprüfte Unternehmen	Volle Unterstützung der MHI	Roadmap	Reporting	Umstellungsfortschritt	Gesamtergebnis	Stufe
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		60 %	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		57 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		57 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		57 %	4
PRIMUS	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		57 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		53 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		53 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	<input checked="" type="checkbox"/>		40 %	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	✗		33 %	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	✗	✗		33 %	5

	100 % Führend		60-79 % Sichtbare Verbesserung		20-39 % Schlecht	<input checked="" type="checkbox"/>	voll erfüllt
	80-99 % Gut		40-59 % Erste Schritte		0-19 % Sehr schlecht	<input checked="" type="checkbox"/>	teilweise erfüllt
						<input type="checkbox"/>	nicht erfüllt

Stärken und Schwächen der Unternehmen

svgroup **SV** kann in unserem Ranking mit 60 % Stufe 3 erreichen. Das Unternehmen ist der Masthuhn-Initiative bereits 2020 beigetreten und konnte im letzten Report berichten, dass der Anteil »FairMast«-Geflügel, welches alle MHI-Kriterien erfüllt und sogar noch darüber hinausgeht, auf 25 % gesteigert wurde. Dadurch liegt der Caterer aktuell vorn. Wir hoffen, dass die Umstellung auf 100 % noch bis 2026 gelingt. Eine Roadmap hilft dabei, dieses Ziel in klare Etappen zu gliedern, für die interne und externe Kommunikation zu nutzen und so die Umsetzung effektiv voranzutreiben.

apetito Bereits seit 2019 ist **APETITO** Mitglied der MHI und berichtet regelmäßig, allerdings bisher nicht zu allen relevanten Kriterien. Aktuell fehlt Transparenz bei den zentralen Haltungsaspekten »geringere Besatzdichte« und »Rassen ohne Qualzucht«. Das Unternehmen bekommt daher nur wenige Punkte für die Umsetzung und landet im Gesamtranking auf Stufe 4. Wir sehen, dass Apetito Engagement zeigt, denn das Unternehmen berichtet von einem intensiven Austausch mit Lieferanten und Experten im Bereich Tierhaltung und bietet seinen MitarbeiterInnen Schulungen zum Tierschutz an. Wir sind zuversichtlich, dass das Unternehmen seine Versprechen in die Tat umsetzen kann, denn genügend Motivation scheint vorhanden zu sein.

aramark **ARAMARK** ist ebenfalls langjähriger Unterstützer der Initiative und hat sich auch dem entsprechenden »Better Chicken Commitment« in den USA angeschlossen. Wir sehen Engagement bei der Umsetzung der geforderten Kriterien mit ersten Aktionswochen, bei denen MHI-konforme Ware angeboten und anschließende Gästebefragungen durchgeführt werden. Uns fehlen aktuell eine klar strukturierte Roadmap sowie eine detaillierte Berichterstattung. Trotz vorhandener Motivation liegt Aramark deshalb mit einem Gesamtscore von 57 % nur auf Stufe 4.

klüh Auch **KLÜH** ist seit fünf Jahren Mitglied der MHI und sensibilisiert durch bundesweite Aktionen mit entsprechenden Gerichten seine Tischgäste für das Thema Tierschutz. Laut eigenen Aussagen steht der Caterer in engem Austausch mit seinen Lieferanten, doch ak-

tuell vermissen wir konkret dokumentierte Fortschritte in den geforderten Kriterien. Insgesamt erreicht der Caterer ebenfalls 57 % und somit Stufe 4.

PRIMUS **PRIMUS** hat sich 2019 ebenfalls dazu entschlossen, gemeinsam mit seinen Produzenten ab spätestens 2026 die Auflagen der Masthuhn-Initiative zu erfüllen. Das Engagement des Caterers wird durch Aktionstage und Informationskampagnen deutlich. Aus dem aktuellen Report geht hervor, dass Primus bevorzugt »FairMast«-Produkte einsetzt, wodurch das Unternehmen den Anteil an MHI-konformer Ware um 30 % im Vergleich zum vorangegangenen Jahr steigern konnte. Genauere Angaben zum anteiligen Wareneinsatz werden leider nicht publiziert, weshalb wir nur wenige Punkte beim Umstellungsfortschritt vergeben können. Aufgrund der fehlenden Informationen landet auch Primus mit 57 % auf Stufe 4.

sodexo Auf globaler Ebene hat **SODEXO** eine »Chicken Task Force« eingerichtet, die Umstellungsfortschritte überwacht und kommuniziert. Für Frankreich und Kanada liegen bereits detaillierte Reportings vor, die wir jedoch für Deutschland bisher noch vermissen. Ein ähnlich strukturiertes Vorgehen wünschen wir uns künftig auch von Sodexo Deutschland. Durch die fehlende Roadmap und keine öffentlichen Informationen zum Umstellungsfortschritt in Deutschland entgehen Sodexo in diesem Jahr wichtige Punkte und der Caterer landet mit 53 % auf Stufe 4. Dass Sodexo progressiv agieren und beeindruckende Fortschritte erzielen kann, zeigt das Unternehmen mit seiner ambitionierten Food-Strategie, die pflanzenbasierte Rezepturen in den Mittelpunkt stellt.

L & D **L & D** ist – im Gegensatz zu den anderen Unternehmen – ein relativer Neuzugang und erst seit 2022 Teil der Initiative. Der erste Bericht erschien im Oktober 2023, allerdings konnten wir keine konkreten Fortschritte feststellen. Das Unternehmen ist bemüht, Aufklärung im Bereich Tierschutz zu betreiben, sowohl bei Gästen als auch bei MitarbeiterInnen – weswegen wir hoffen, dass L & D zukünftig eine Roadmap nutzt und detailliert über positive Entwicklungen berichtet.

Dussmann **DUSSMANN** ist der einzige Caterer in unserem Ranking, dem wir nur Teilpunkte beim Commitment geben können: Es gilt nur für Betriebsrestaurants und nicht für die Klinik-/SeniorInnenverpflegung. Das Unternehmen ist bereits seit 2020 Mitglied der Initiative, berichtet aber noch immer nicht detailliert zum Umsetzungsfortschritt. Dies führt zu einem Gesamtergebnis von 40 % und Stufe 4.



COMPASS erhält von uns 33 % in der Gesamtwertung und landet damit auf Stufe 5. Gründe sind unter anderem der undatierte Report und die mangelnde Transparenz zur Umstellung der verschiedenen Kriterien. Laut eigenen Angaben gibt es eine Food Brand namens »Huhn mit Haltung«, doch detaillierte Informationen dazu liegen ebenfalls nicht vor.



Obwohl der Caterer schon seit 2019 dabei ist, liegt das letzte Reporting lange zurück – trotz mehrmaliger Nachfrage gab es leider keine Updates. Aufgrund fehlender Roadmap und Fortschrittsberichte bleibt fraglich, inwieweit das Ziel einer Umstellung auf höhere Mindeststandards für Hühner bis 2026 erreicht werden kann. **GENUSS & HARMONIE** landet mit 33 % auf Stufe 5.



Details zur Umstellung

Geprüfte Unternehmen	Dreifache Gewichtung		Einfache Gewichtung				Gesamtergebnis Umstellung
	Besatzdichte	Weniger Überzüchtung	Beschäftigung & Sitzstangen	Betäubung	Vorgreifen	Auditing	
 svgroup	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %
 apetito	0 %	0 %	0 %	0 %	80 %	100 %	18 %
 aramark	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*
 Küh MULTISERVICES	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*
PRIMUS	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*	1 %*
 LD PERSONLICHE GASTRONOMIE	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
 sodexo	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
 Dussmann FOOD SERVICES	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
 COMPASS GROUP	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
 GENUSS & HARMONIE DIE FREISCHMÄCKER	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

* 1 % wurde vergeben, wenn das Unternehmen berichtet, dass es bereits MHI-konforme Produkte führt, aber kein detailliertes, aktuelles Reporting vorliegt

 100 % Führend	 60-79 % Sichtbare Verbesserung	 20-39 % Schlecht
 80-99 % Gut	 40-59 % Erste Schritte	 0-19 % Sehr schlecht

Methode und Punktevergabe

Vier Aspekte werden bewertet (anteilige Gewichtung):

1. Commitment: Hat das Unternehmen eine Selbstverpflichtung für die Erfüllung der Kriterien der Masthuhn-Initiative veröffentlicht? (33 %)
2. Reporting: Hat das Unternehmen einen aktuellen Fortschrittsbericht veröffentlicht? (20 %)
3. Roadmap: Hat das Unternehmen einen datierten Maßnahmenplan veröffentlicht? (14 %)
4. Fortschritt: Wie weit ist die Lieferkettenumstellung vorangeschritten? (33 %)

Teil- bzw. keine Punkte werden vergeben für:

- > Roadmap nach 2026, mit eingeschränkter Detailtiefe oder geringem Geltungsbereich (Teilpunkte)
- > Reporting aus 2022 oder älter (keine Punkte)

In die Bewertung des Umstellungsfortschritts fließen 7 Bereiche ein (anteilige Gewichtung):

- > Besatzdichte (3 x)
- > Rassen (3 x)
- > Sitzstangen und Beschäftigung (1 x)
- > Betäubung (1 x)
- > Vorgreifen (1 x)
- > Audits (1 x)

Robustere Rassen und die Reduzierung der Besatzdichte sind für mehr Tierschutz besonders wichtig und fließen deshalb mit dreifacher Gewichtung in den Umstellungsscore ein. Ein Unternehmen erreicht hier 100 %, wenn alle relevanten Produkte sämtliche Kriterien der Initiative erfüllen und darüber transparent und unmissverständlich berichtet wird.

Basierend auf der erzielten Gesamtpunktzahl erreichen die Unternehmen eine von sechs Stufen. Wie bei Schulnoten gilt: 1 ist die beste Wertung, 6 die schlechteste. Als Datengrundlage werden ausschließlich von den Unternehmen veröffentlichte Informationen verwendet (z. B. Webseiten, Jahresberichte). Alle am Ranking beteiligten Unternehmen wurden vorab informiert und hatten die Möglichkeit, öffentliche Informationen nachzureichen oder zu aktualisieren.

Roadmaps sind ein wichtiges strategisches Werkzeug für die erfolgreichen Umsetzung der Masthuhn-Initiative. Intern und gemeinsam mit Geschäftskunden ermöglichen sie eine präzisere Planung.

Praktische Vorteile einer Roadmap

- 1. Klare und terminierte Zielsetzungen:** Erfolg durch ambitionierte, erreichbare Zwischenziele sicherstellen.
- 2. Optimierte Kommunikation:** Interne und externe Prozesse durch effektive Kommunikation voranbringen.
- 3. Regelmäßiger Soll-Ist-Vergleich:** Mehr Sicherheit und Planbarkeit für die beteiligten Geschäftspartner.
- 4. Risikoreduzierung, Reaktionsfähigkeit, Kostenkontrolle:** Frühzeitig potenzielle Hindernisse identifizieren und flexibel reagieren.
- 5. Transparenz und Verantwortung:** Vertrauen bei Stakeholdern und KundInnen vertiefen und die Marke stärken.

Wir empfehlen, die Roadmap entweder entlang der Kriterien der Masthuhn-Initiative oder dem Produktportfolio zu entwickeln. Das Team der Albert Schweitzer Stiftung bietet Unternehmen Unterstützung für die Erstellung einer individuellen Roadmap an.



Spotlight Produzenten

Die Verfügbarkeit von Ware mit entsprechenden Standards ist eine zentrale Voraussetzung für Tierschutz-Fortschritte. Wir haben daher auch einen Blick auf eine besonders wichtige Stakeholder-Gruppe geworfen: Die Produzenten.



Diverse Unternehmen kommunizieren bereits öffentlich, dass sie MHI-konforme Ware bereitstellen: LDC (»Nature & Respect«), Plukon (»FairMast«) und Wiesenhof (»Privathof«). Die drei genannten Produktlinien erfüllen alle Kriterien der Masthuhn-Initiative und ermöglichen damit ihren Abnehmern, den Einkauf entsprechend der MHI zu gestalten. Mit seinem MHI-konformen Haltungskonzept »Kikok« demonstriert auch Borgmeier – ohne öffentliches Commitment zur MHI – seine Bereitschaft, Verbesserungen für Masthühner mitzugestalten. Vossko hat öffentlich angekündigt, an der Bereitstellung MHI-konformer Ware zu arbeiten, bisher jedoch noch nicht über verfügbare Ware berichtet.



Bedauerlicherweise werden nicht alle Produzenten ihrer Verantwortung gerecht: **Gut Bergmark, Rothkötter und Sprehe kommunizieren keine Absicht, die Kriterien der MHI in ihre Produktion zu integrieren.** Wir erwarten, dass auch diese Unternehmen ein Zeichen setzen und sich verpflichten, MHI-konforme Ware bereitzustellen.



Hähnchen, die z. B. nach den MHI-Kriterien gehalten werden, sind in der Regel fitter, gesünder und deutlich unanfälliger in Stresssituationen wie z. B. Hitze. Dadurch wird die Arbeit mit den Tieren viel leichter und entspannter.

Christoph Schulz

langjähriger Geflügellandwirt aus Brandenburg

Werden Sie Teil der Masthuhn-Initiative!



Mit der Masthuhn-Initiative helfen wir Unternehmen dabei, ihre Lieferketten zukunftsicher aufzustellen und der Nachfrage der VerbraucherInnen nach höheren Tierschutzstandards nachzukommen. Allein in Deutschland haben sich über 100 Unternehmen der Initiative angeschlossen. **Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit weiteren engagierten Unternehmen.**

Sie möchten der Initiative ebenfalls beitreten oder haben Fragen? Wenden Sie sich an unser Team! masthuhn-initiative@albert-schweitzer-stiftung.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf: www.masthuhn-initiative.de

Referenzen und Impressum

Referenzen

- 1 Vgl. <https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/schlachtzahlen-fleischverzehr-2023>
- 2 Vgl. https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240404_Fleischbilanz.html
- 3 Vgl. <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2996>
- 4 Vgl. <https://welfarefootprint.org/broilers>
- 5 Vgl. <https://chickenwatch.org/progress-tracker>
- 6 Vgl. <https://www.gvpraxis.de/2024/01/>
- 7 Vgl. <https://vegconomist.de/ausser-haus-markt/interview-sodexo-deutschland-plant-based-strategie/#:~:text=Sodexo%20verfolgt%20weltweit%20das%20Ziel,einer%20komplett%20pflanzenbasierten%20Basis%20beruhen>
<https://lebensmittel-fortschritt.de/aktuell/interview-sodexos-food-strategie>

Impressum

Herausgeber

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Littenstraße 108
10179 Berlin



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Vollständiges Impressum

<https://albert-schweitzer-stiftung.de/impressum>

Stand

November 2024

Onlineartikel und Reports für weitere Branchen

<https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/masthuhn-report-2024>
<https://albert-schweitzer-stiftung.de/masthuhn-report-catering-2024.pdf>
<https://albert-schweitzer-stiftung.de/masthuhn-report-leh-2024.pdf>
<https://albert-schweitzer-stiftung.de/masthuhn-report-hersteller-2024.pdf>
<https://albert-schweitzer-stiftung.de/masthuhn-report-systemgastronomie-2024.pdf>

Dieser Report wurde erstellt von der **Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt** / CC BY 4.0

Cover-Motiv: mit KI bearbeitet